



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 16.01.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:02 Uhr bis 19:07 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Alexander Raue	Ausschussvorsitzender, AfD-Stadtratsfraktion Halle
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreterin für Herrn Sondermann
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Torsten Doege	Sachkundiger Einwohner
Torsten Hahnel	Sachkundiger Einwohner
Franziska Meusel	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme bis 18:37 Uhr
Anne-Marleen Müller-Bahlke	Sachkundige Einwohnerin
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Heinz-Jürgen Seilkopf	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Tobias Tescher	Leiter Fachbereich Sicherheit
Kerstin Ruhl Herpertz	Leiterin Fachbereich Umwelt
Simone Trettin	Leiterin Team Freiraumplanung
Sarah Lange	Protokollführerin

Gäste

Mark Lange	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle GmbH
------------	---

Entschuldigt fehlten:

Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Dr. Frank D. Steinheimer	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Bub zum Klimaschutzkonzept

Herr Bub bezog sich auf die Forderungen von Fridays for Future. Er fragte, ob sich die Stadt Halle (Saale) an den wissenschaftlichen Zahlen zum Klimawandel und am 1,5 Grad-Ziel orientiert.

Herr Paulsen bejahte dies.

Herr Bub sagte, dass man davon ausgeht, dass die Stadt in ca. 9 Jahren klimaneutral ist. Er fragte, ob dieses Ziel von der Stadtverwaltung verfolgt wird.

Herr Paulsen antwortete, dass das Ziel, in welchen Etappen die CO₂ Reduktion stattfindet, dieses Jahr für das klimapolitische Leitbild erarbeitet wird.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Raue**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Mämecke zog seinen Antrag TOP 5.2 zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, **Herr Raue** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2019/00405
 - 4.2. Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern
Vorlage: VII/2019/00450
 - 5.2. Antrag des Stadtrates Steve Mämecke (CDU-Fraktion) zur Erweiterung des Festgeländes am Gimritzer Damm
Vorlage: VII/2019/00321 → zurückgezogen
 - 5.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen
Vorlage: VII/2019/00562
 - 5.4. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Markt Begrünung
Vorlage: VII/2019/00329
 - 5.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen
Vorlage: VI/2019/04987
 - 5.6. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet
Vorlage: VII/2019/00131
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift vor.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2019/00405

Herr Paulsen warb für die Zustimmung der Beschlussvorlage, damit eine schnelle Umsetzung erfolgen kann.

Frau Krimmling-Schoeffler bemängelte, dass der Fragenkatalog der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht beantwortet wurde.

Herr Paulsen antwortete, dass schriftliche eingereichte mündliche Anfragen vorgetragen werden müssen. Er verwies auf die Geschäftsordnung.

Herr Aldag sagte, dass die Ausschussmitglieder in der Novembersitzung aufgefordert wurden offene Fragen einzureichen. Diese Fragen wurden bis heute nicht beantwortet. Er kritisierte die Verfahrensweise. Er teilte mit, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung der Beschlussvorlage enthalten wird.

Frau Jacobi fragte, ob die Kosten zur Umsetzung des Konzeptes im Haushaltsentwurf eingeplant sind.

Herr Paulsen antwortete, dass die Umsetzung durch die Etas der jeweiligen Fachbereiche abgedeckt ist. Die Kosten zur Fassadenbegrünung wurden aufgrund eines alten Planungsstandes falsch im Konzept abgebildet.

Frau Jacobi fragte, ob Finanzierungen durch Fördermittel oder Bürgerbeteiligungen geplant sind.

Herr Paulsen bejahte dies.

Frau Jacobi fragte, ob für die kommunalen Einrichtungen bis 2015 keine Daten erfasst wurden.

Herr Paulsen sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Jacobi fragte, weshalb das Thema Windenergie nicht im Konzept erwähnt wurde.

Herr Paulsen antwortete, dass im Zuge der Konzepterstellung festgestellt wurde, dass keine technischen Möglichkeiten vorhanden sind, um Windenergie in der Stadt Halle (Saale) zu nutzen.

Frau Thomann fragte, in welchen Zeitraum und in welcher Form das klimapolitische Leitbild erarbeitet wird. Weiterhin fragte sie, welche Stellung das klimapolitische Leitbild und das Klimaschutzkonzept zueinander haben.

Herr Paulsen antwortete, dass der Stadtrat bereits ein klimapolitisches Leitbild verabschiedet hat, welches dieses Jahr in der Steuerungsgruppe Klimaschutz überarbeitet werden soll und dem Stadtrat vorgelegt wird.

Frau Thomann nahm Bezug auf den eingereichten Fragenkatalog und sagte, dass das Vortragen von 50 Fragen dem Ausschuss nicht zugemutet werden kann. Eine Beteiligung bei der Erarbeitung hat demzufolge nicht stattgefunden.

Damit eine Beteiligung der Fraktionen möglich ist, schlug sie vor, das Konzept in den kommenden Sitzungen kapitelweise zu besprechen.

Herr Paulsen merkte an, dass es mehrere Workshops zu einzelnen Themenbereichen gegeben hat. Diese Mitwirkungsmöglichkeit wurde so gut wie gar nicht von den Fraktionen genutzt.

Frau Krischok fragte, ob bereits alle kommunalen Liegenschaften 100 Prozent erneuerbare Energie nutzen und ob die Ampelanlagen durch Ökostrom versorgt werden.

Herr Paulsen antwortete, dass die Maßnahme im Laufe des Jahres umgesetzt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Herr Raue bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.1 Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2019/00405

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle (Saale) nimmt ihre Verantwortung für die Rettung des Weltklimas auf kommunaler Ebene an und wird alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die wissenschaftlich belegte globale Erderwärmung so gering wie möglich zu halten.
2. Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zur Umsetzung der Maßnahmen Fördergelder von Land, Bund und der EU sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern eine externe Finanzierung erfolgen kann.
4. Dem Stadtrat wird im Zweijahresrhythmus mit einer Informationsvorlage der Umsetzungsstand der Maßnahmen berichtet.
5. Eine Evaluation und Konzeptfortschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen.
6. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind bei allen städtischen Vorhaben prioritär zu berücksichtigen. Der Stadtrat fordert die städtischen Tochterunternehmen auf, auch im Rahmen ihrer Geschäftspolitik diese Themen zu bearbeiten und die Stadt bei ihrem Wirken für einen nachhaltigen Klimaschutz zu unterstützen.

zu 4.2 Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733

Die Ausschussmitglieder erteilten für Herrn Lange, Stadtmarketing Halle, das Rederecht.

Herr Lange führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Jacobi sagte, dass das Image der Stadt zukunftsorientiert erweitert werden sollte. Beispielsweise ist die Stadt Halle (Saale) zum zweiten Mal als Fair-Trade-Stadt ausgezeichnet wurden. Auch politische Errungenschaften sollte im Konzept mit einfließen.

Herr Lange sagte, dass es ein touristisches Konzept ist, welches die Vermarktung der Stadt Halle (Saale) regeln soll. Die vorgetragenen Themen sind im Konzept mit aufgeführt, bilden aber keinen Vermarktungsschwerpunkt.

Frau Jacobi brachte Beispiele zur neuen Namensgebung der Stadt vor: Halle (Saale) Musestadt, Inspire City, Halle (Saale) Perle des Ostens.

Herr Lange sagte, dass die Wirksamkeit des Namenszusatzes „Händelstadt“ bei den Gästen validiert werden soll.

Herr Aldag fragte, welche Aspekte für diesen Ausschuss relevant sind.

Herr Lange antwortete, dass es beispielsweise bei der zunehmende Nutzung der Saale und Mobilität eine Rolle spielen kann. Dazu wird es einen internen Maßnahmenplan beim Stadtmarketing Halle (SMG) geben.

Frau Thomann sieht im Konzept wenig Anknüpfungspunkte für diesen Ausschuss. Sie fragte, wann der Maßnahmenplan der SMG vorgelegt wird.

Herr Lange antwortete, dass der Maßnahmenplan parallel zum Konzept erarbeitet wird. Dieses ist ein internes Papier der SMG, welches nicht als Beschlussvorlage vorgelegt wird.

Herr Seilkopf teilte mit, dass alle Motorbootfahrer fokussiert sind, die Verbrennungsmotoren durch Elektromotoren zu ersetzen.

Frau Jacobi fragte, ob durch eine Bettensteuer zusätzlich Einnahmen für touristische Maßnahmen generiert werden können. Weiterhin fragte sie, ob es eine Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gibt.

Herr Lange antwortete, dass es enge Abstimmungen mit dem Dienstleistungszentrum Veranstaltungen und dem Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung gibt. Derzeit wird ein Gästebeitrag rechtlich geprüft.

Frau Krimmling-Schoeffler äußerte ihren Unmut, dass Halle (Saale) als Fair-Trade-Stadt nicht gewürdigt wird. Des Weiteren gab sie zu Bedenken, dass die Straßenbahn überall hält und kein zusätzlicher Tourismusbuss benötigt wird.

Herr Paulsen merkte an, dass der Titel bei 700 Fair-Trade-Städten in Deutschland kein touristisches Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Halle (Saale) ist.

Frau Krimmling-Schoeffler sagte, dass dies dennoch im Konzept mit aufgeführt sein sollte.

Frau Dr. Burkert fragte, welche Rolle die Hallunkenschunkel im Konzept spielt.

Herr Lange antwortete, dass der Betrieb auf einen Hop-On/Hop-Off-Bus umgestellt wird. Dadurch kann unter anderem die Barrierefreiheit gewährleistet werden.

Frau Dr. Burkert fragte, ob sich der Fahrgastpreis ändern wird.

Herr Lange antwortete, dass der Preis steigen wird. Die konkreten Kosten werden derzeit abgestimmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.2 Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region Vorlage: VII/2019/00733

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 9. Dezember 2019 zu folgendem Beschluss:

Das Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region wird in der vorgelegten Fassung bestätigt und das Gutachten der BTE – Tourismus- und Regionalberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB wird dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern
Vorlage: VII/2019/00450**

Herr Scholtyssek stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrages.

Herr Raue bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag:

einstimmig zugestimmt

**zu 5.1 Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern
Vorlage: VII/2019/00450**

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wo sich konkrete potenzielle Badestellen entlang der Saale und der Weißen Elster befinden und Flussbaden ermöglicht werden kann.

Umwelt- und Naturschutzverbände sowie anliegende Vereine und Stadtteilinitiativen, wie zum Beispiel der Saaleschwimmer Halle e.V. und das Forum Silberhöhe, sollen bei der Prüfung mit eingebunden und um Vorschläge gebeten werden. Mögliche Badestellen sind durch Wasserrettungsdienste, wie zum Beispiel des DRK Wasserrettungsdienst Halle/Saale e. V., zu bewerten.

**zu 5.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung
mobiler Fahrradabstellanlagen
Vorlage: VII/2019/00562**

Frau Krimmling-Schoeffler brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Dr. Burkert und **Herr Raue** warben für den Antrag.

Frau Ruhl-Herpertz verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und sagte, dass die Stadtverwaltung daher empfiehlt den Antrag abzulehnen. Des Weiteren sollen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn Lösungen gefunden werden. Innerhalb des ersten Quartals soll es ein Ergebnis geben.

Herr Raue stellte daher einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrages, bis weitere Ergebnisse vorliegen. Er bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: mit Patt abgelehnt

Herr Paulsen ergänzte, dass die Verwaltung derzeit prüft, wo auf dem Genscher-Platz zusätzliche Fahrradabstellanlagen installiert werden können.

Frau Thomann sagte, dass eine Nachrüstung auf dem Genscher-Platz nicht ausreichend sein wird. Mobile Fahrradabstellanlagen können weiter genutzt werden, beispielsweise für städtische Veranstaltungen. Auch eine Einlagerung der Anlagen wird nicht erforderlich sein, da es genügend Plätze gibt, wo diese aufgestellt werden können.

Herr Scholtyssek merkte an, dass der Bedarf, aber keine Fläche vorhanden ist, um diese Anlagen aufzustellen.

Herr Paulsen sagte, dass es weder Kapazitäten für Einlagerungen noch für den Transport gibt. Es sollte Ziel sein eine dauerhafte Lösung zu finden. Er bat darum, die Abstimmungen für eine Übergangslösung mit der Deutschen Bahn abzuwarten.

Frau Krimmling-Schoeffler sagte, dass sich der Genscher-Platz als auch der Busbahnhof als mögliche Abstellmöglichkeit eignen. Sie regte an, mit den Stadtwerken Halle bezüglich einer Finanzierung in Kontakt zu treten.

Herr Dr. Thomas sagte, dass die Finanzierung ungeklärt ist und er daher dem Antrag nicht zustimmen wird.

Herr Scholtyssek fragte, wie mobile Abstellanlagen in der Praxis umgesetzt werden sollen, wenn daran noch Fahrräder angekettet sind.

Frau Krimmling-Schoeffler antwortete, dass ein Hinweis mit einem Räumungsdatum an der Anlage angebracht werden könnte.

Herr Doege sagte, dass mehr Fahrradabstellanlagen in Bahnhofsnähe benötigt werden. Seiner Meinung nach sind die mobilen Anlagen nicht die beste Lösung.

Herr Raue schloss sich der Aussage von Herrn Doege an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrages.

zu 5.3 **Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen**
Vorlage: VII/2019/00562

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mit Patt abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) beschafft in geeignetem Umfang mobile Radabstellanlagen. Diese sollen für die kurzfristige Entlastung der Fahrradparksituation am Hauptbahnhof eingesetzt werden und langfristig den gegenwärtigen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Großveranstaltungen beseitigen helfen.

**zu 5.4 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Marktbegrünung
Vorlage: VII/2019/00329**

Frau Jacobi brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Raue fragte, wie der Antrag umgesetzt werden soll, wenn keine Spenden eingetrieben werden können.

Frau Jacobi antwortete, dass die Fraktion bei der Spendensuche unterstützen würde.

Herr Paulsen sagte, dass der Antrag nicht umsetzbar ist, wenn keine Spenden eingeworben werden können.

Frau Ruhl-Herpertz warb dem alternativen Konzept der Stadtverwaltung zuzustimmen.

Herr Aldag sagte, dass diese Idee bereits intensiv diskutiert und im Ergebnis verworfen wurde. Weiterhin äußerte er seine Bedenken zum städtischen Konzept und plädierte für eine erneute intensive Diskussion zur Marktbegrünung.

Herr Scholtyssek sagte, dass eine Fördermittelbindung für den Marktplatz besteht. Er fragte, ob die Fuge auf dem Marktplatz geöffnet werden kann und wie die Pflege und Unterhaltung finanziert werden soll. Das Thema Marktplatzgestaltung sollte insgesamt besprochen werden.

Frau Trettin antwortete, dass eine Begrünung mit großen Bäumen nicht umsetzbar ist. Das Konzept zur grünen Fuge ist unter den Entwicklungsaspekten überholt.

Für das jetzige Konzept wurde eine große Diskussionsrunde der Verwaltung einberufen, um mögliche Standorte abzustimmen. In Einzelfällen wurden die Hauseigentümer zu Rate gezogen, ob diese mit der Platzierung einverstanden sind. Auf dieser Basis ist das jetzige Konzept entstanden (22 Kübel, kleinere Blumenkübel und Sitzbänke), mit dem Ziel diese nicht wieder verrücken zu müssen.

Frau Jacobi fragte, ob es sich um die Palettenbänke handelt.

Frau Trettin bejahte dies.

Herr Dr. Thomas sagte, dass ein Stadtrat keinen Oberbürgermeister beauftragen sollte Spenden für ein konkretes Projekt zu sammeln.

Herr Aldag fragte, ob die jetzigen Kübel in das Konzept integriert werden sollen.

Frau Trettin antwortete, dass die Stadtverwaltung an dem Grundkonzept der Stauden- und Gräserbepflanzung mit ergänzender Baumpflanzung festhält. Die Kübel werden in das Konzept integriert, müssen aber auf mittelfristige Sicht ersetzt werden.

Herr Aldag fragte, wie die Pflege und Unterhaltung gewährleistet wird. Er meinte, dass die Kübel in keinem gepflegten Zustand sind.

Frau Ruhl-Herpertz wies diese Aussage zurück.

Herr Aldag sagte, dass die Pflanzen nicht fachgerecht beschnitten werden. Er gab zu Bedenken, dass die tägliche Pflege gewährleistet und Gelder für eventuelle Nachpflanzungen vorhanden sein müssen.

Herr Raue sagte, dass anstatt 22 kleinerer Bäume vorzugsweise 3 oder 4 große Bäume gepflanzt werden sollten. Große Bäume hätten das Potenzial Schatten zu spenden.

Frau Trettin gab zu Bedenken, dass eine Großbaumverpflanzung im Kübel nur in einem gewissen Maß möglich ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrages.

**zu 5.4 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Marktbegrünung
Vorlage: VII/2019/00329**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Konzept „Grüne Marktplatzverwertung“ aufzugreifen, weiterzuentwickeln und umzusetzen.
2. Für die Weiterentwicklung des Konzepts und die Erarbeitung von konkreten Entwürfen lobt die Stadt Halle (Saale) einen Wettbewerb aus.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Spenden für die Durchführung des Wettbewerbs und die Umsetzung des Gewinnerbeitrags einzuwerben.

**zu 5.5 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen
Vorlage: VI/2019/04987**

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrages.

zu 5.5 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen**
Vorlage: VI/2019/04987

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, insbesondere an den Hauptrouten des halleschen Radverkehrs (wie Merseburger Straße, Trothaer Straße-Reilstraße-Bernburger Straße-Geiststraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Magdeburger Straße, Magistrale, Dessauer Straße-Paracelsusstraße, Delitzscher Straße usw.) bis zum 31.12.2020 die Ampeln, an denen es möglich ist, sukzessive mit sogenannten Ampelgriffen auszustatten.

zu 5.6 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet**
Vorlage: VII/2019/00131

Frau Dr. Burkert bat um Zustimmung und wies auf gesundheitliche Aspekte hin.

Herr Paulsen sagte, dass die Debatte in die Haushaltsberatungen gehört. Er regte an, die Standorte nochmals zu priorisieren.

Herr Scholtyssek beantragte EinzelpunktAbstimmung. Er fragte nach den Kosten für die Installation und den Betrieb der einzelnen Trinkbrunnen.

Frau Ruhl-Herpertz antwortete, dass die Installationskosten der fünf Trinkbrunnen (ausgenommen Halle-Neustadt) 145.000 Euro und je 3.000 Euro für den monatlichen Betrieb betragen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um EinzelpunktAbstimmung.

zu 5.6 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet**
Vorlage: VII/2019/00131

Punkt 1

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Punkt 2

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Punkt 4

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in folgenden Gebieten in der Stadt Halle (Saale) geeignete Standorte für die Installation weiterer Trinkbrunnen zu finden: **z.B.** Ziegelwiese, Würfelwiese, Pestalozzipark, Anhalter Platz, Parkplatz Waldkater/Am Heiderand, **Bereich Neustädter Passage/Skatepark.**
- 2) Der Stadtrat soll über die zu erwartenden Bau- und Betriebskosten für die Trinkbrunnen informiert werden.
- 3) Gemeinsam mit den Stadtwerken Halle sollen an den entsprechenden Standorten in den nächsten zwei Jahren (ab Beschlussfassung) Trinkbrunnen aufgestellt werden.
- 4) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung der Installation sowie dem Betrieb der Trinkbrunnen neben den Stadtwerken bzw. der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH möglichst Sponsoren zu finden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Baumfällliste

Die Baumfällliste ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Information zur Feinstaubbelastung 2019

Frau Ruhl-Herpertz informierte, dass die hochgerechneten Gesamtwerte aller drei Messstationen für 2019 eingehalten wurden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Dr. Burkert zum Umsetzungsstand der Kampagne „Rauchfreie Haltestellen“

Frau Dr. Burkert stellte folgende, vorab schriftlich eingereichte Anfrage zum Umsetzungsstand der Kampagne „Rauchfreie Haltestellen“:

Am 30. Oktober 2019 beauftragte der Stadtrat die Stadtverwaltung, gemeinsam mit der Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG) eine Kampagne für rauchfreie Bus- und Straßenbahnhaltestellen durchzuführen.

Dazu frage ich die Stadtverwaltung:

1. Wie ist der Umsetzungsstand der Kampagne?
2. Wann soll die Kampagne starten? Gibt es bereits Entwürfe für Markierungen o.ä.?
3. Welche Probleme/Herausforderungen sind gegebenenfalls bisher aufgetreten?

Herr Paulsen antwortete, dass die Prüfung bis Ende des zweiten Quartals 2020 abgeschlossen sein wird. Es liegen demzufolge noch keine Erkenntnisse zu Frage zwei und drei vor.

zu 8.2 Herr Dr. Thomas zur Baumfällliste

Herr Dr. Thomas fragte, wie viele Bäume 2019 zur Fällung insgesamt beantragt und genehmigt wurden und wie viele davon ein hohes Öffentlichkeitsinteresse hatten. Weiterhin fragte er, wie viele Ersatzbäume 2019 insgesamt genehmigt wurden.

Frau Ruhl-Herpertz sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Herr Breitengraser zu E-Scooter

Herr Breitengraser fragte, ob es mit dem Anbieter der E-Scooter einen Vertrag gibt und fragte, ob es eine Obergrenze für E-Scooter geben wird.

Herr Paulsen sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Herr Aldag zur Grünflächenkonzeption

Herr Aldag fragte nach dem aktuellen Sachstand zur Grünflächenkonzeption.

Herr Paulsen sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Herr Aldag zum Ordnungsamt

Herr Aldag fragte, ob das Ordnungsamt das Projekt Fahrradstreife bereits umsetzt.

Herr Teschner bejahte dies.

zu 8.6 Herr Aldag zum Gimmritzer Damm

Herr Aldag fragte, ob es angedacht ist, denn hochfrequentierten Weg von der Peisnitzinsel nach Halle-Neustadt provisorisch zu befestigen.

Herr Paulsen verneinte dies. Die Entwicklungen zum Bau des Gimmritzer Damms sind abzuwarten.

zu 8.7 Herr Aldag zur Flaniermeile Robert-Franz-Ring

Herr Aldag bezog sich auf den Bau der Flaniermeile am Robert-Franz-Ring. Er fragte, auf welcher Fläche der neue Spielplatz angedacht ist.

Herr Paulsen sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.8 Herr Doege zur Wegscheider Straße

Herr Doege berichtete, dass in der Wegscheider Straße durch ein Parkverbotsschild viele Parkplätze weggefallen sind. Er fragte, ob es Ideen gibt, die fehlenden Parkplätze auszugleichen.

Herr Teschner antwortete, dass keine Ersatzflächen geschaffen werden, da der öffentliche Raum begrenzt ist.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Dr. Burkert zum TOP 7.2

Frau Dr. Burkert regte an, auch den angefallenen Müll von 15 Tonnen, die vielen Verletzungen durch Feuerwerk und die durch Lärm belasteten Tiere mit zu betrachten

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen

Herr Raue beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Alexander Raue
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Protokollführerin